

Patienteninformation zur Wurzelkanalbehandlung

Sehr geehrte/r Herr/ Frau _____

Bei Ihnen muss eine Wurzelkanalbehandlung vorgenommen werden.
Dies stellt den Versuch dar, Ihren Zahn auf Dauer zu erhalten.

Dr. Stefan Sonner & Kollegen
Zahnärzte
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Tätigkeitsschwerpunkte:
Ästhetische Zahnheilkunde,
Implantologie, Endodontie,
Parodontologie

Kirchplatz 6
82049 Pullach
Telefon 089 | 793 37 37
Telefax 089 | 793 23 86
E-Mail praxis@zk6.de
Internet www.zk6.de

Ablauf einer Wurzelkanalbehandlung

Der betroffene Zahn wird mit einem Gummituch (Kofferdam) isoliert, damit keine zusätzlichen Bakterien durch Ihren Speichel in den Zahn eindringen können und Sie vor dem Verschlucken der verwendeten Instrumente und Desinfektionslösungen geschützt sind. Im Anschluss wird der entzündete oder abgestorbene Zahnnerv (Pulpa) entfernt und das gesamte Kanalsystem der Wurzel(n) mit speziellen/rotierenden Instrumenten gereinigt und erweitert. Dabei werden verschiedene Spülflüssigkeiten eingesetzt, um entzündetes Gewebe aufzulösen und kleinste Seitenkanäle der Pulpa zu desinfizieren. Mundhöhle in den Wurzelkanal zu vermeiden und die Frakturgefahr des Zahnes zu minimieren.

Nach der Trocknung der Kanäle, werden diese mit einem körperversäglichem Material dicht abgefüllt. Im Rahmen dieser Behandlung sind diverse Röntgenbilder des betroffenen Zahnes notwendig; die Anzahl der Aufnahmen variiert je nach Aufwand und Schwierigkeit. Im Anschluss an eine erfolgreiche Wurzelkanalbehandlung muss der Zahn im Regelfall mit einem Zahnersatz (Onlay oder Krone) versorgt werden, um das erneute Eindringen von Bakterien aus der

Alternativen zu Ihrer Wurzelkanalbehandlung sind:

- die Wurzelspitzenresektion
- die Extraktion des Zahnes

Risiken bei Unterlassen einer Wurzelkanalbehandlung sind:

- Ausbreitung der Entzündung im Knochen auf Nachbarstrukturen wie (Kieferhöhle, Nerven und Weichgewebe)
- Schmerzen
- Schwellungen bzw. eitrige Entzündungen
- Verlust des Zahnes

Risiken bei der Durchführung einer Wurzelkanalbehandlung können sein:

- Fraktur eines Instrumentes im Wurzelkanal und dessen Verbleib im Zahn
- Perforation des Zahnes
- Überfüllen des Wurzelfüllmaterials in das umliegende Gewebe (und seine anschließende chirurgische Entfernung)
- erneutes Aufflackern der Entzündung nach Abschluss der Behandlung
- Auftreten von Schmerzen während oder auch nach der Behandlung
- Austreten von Spülflüssigkeiten in das umliegende Gewebe und dadurch verursachte Schmerzen/Beschwerden
- Allergien gegen die Wurzelfüllmaterialien
- stark zugewachsene oder sehr enge, gekrümmte und anatomisch komplizierte Kanäle, die nicht komplett instrumentiert und desinfiziert werden können und möglicherweise eine Wurzelspitzenresektion oder Extraktion des Zahnes zur Folge haben können.
- die Notwendigkeit zur Extraktion trotz ordnungsgemäßer Behandlung während oder im Anschluss an die Wurzelbehandlung

Dauer der Behandlung

Für die geplante Wurzelbehandlung werden voraussichtlich 2-3 Termine notwendig sein. Je nach Aufwand und Schwierigkeit kann die Anzahl der Termine variieren.

Ich wurde von meinem behandelnden Zahnarzt ausführlich über die Risiken einer Wurzelkanalbehandlung aufgeklärt. Alle meine Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet. Mit der Auswertung und Verwendung meiner Röntgenaufnahmen und Behandlungsdaten in anonymisierter Form für wissenschaftliche Zwecke erkläre ich mich einverstanden.

Datum

Unterschrift Patient